

II-4655 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2304 J

1982 -12- 10

A N F R A G E

der Abgeordneten Ottilie Rochus
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Beförderung von Kleintransportern und Kombi-Kraftwagen
auf der Strecke Wien-Salzburg mit "Auto im Reisezug"

Die burgenländischen Weinbauern haben bisher zur Direktvermarktung ihrer Weine in Westösterreich regelmäßig für die Beförderung ihrer Kleintransporter und Kombi-Kraftwagen von Wien nach Salzburg die Einrichtung "Auto im Reisezug" benützt. Die Gepäckkarte für 1 Pkw hat S 200.- betragen.

Dies liegt durchaus im Sinne dieser Einrichtung der ÖBB, weil damit nicht nur die Autobahnen entlastet, sondern für die Bahn ein zusätzlicher Kundenkreis gewonnen wird.

Die ÖBB haben nunmehr neue Transportwagen für die Autos angeschafft, weil auf dieser Strecke eine höhere Geschwindigkeit gefahren wird. Die neuen Waggons können aber diese Kleintransporter und Kombis wegen der zu geringen Höhe nicht mehr aufnehmen.

Die ÖBB haben offensichtlich auf einen Kundenkreis bei der Planung und Bestellung "vergessen". Diese Fahrzeuge sind daher wieder auf die Autobahn zurückverwiesen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr nachstehende

- 2 -

A n f r a g e :

- 1) Halten Sie es für sinnvoll, daß ein Kundenkreis, der die Einrichtungen der Bahn im Rahmen des "Auto im Reisezug" benützt hat, wieder von der Bahn abgedrängt wird?
- 2) Welche Möglichkeiten sehen Sie, daß auch in Hinkunft Kleintransporter und Kombi-Kraftwagen wieder mit "Auto im Reisezug" auf der Westbahnstrecke befördert werden können?